

Erläuterungen

Der Erfolgsplan des Eigenbetriebes ist Bestandteil des Wirtschaftsplanes gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 2 der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung- EigV) und stellt dem Grunde nach eine Prognose der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2013 dar.

Neben der Angabe der Zahlen des laufenden Wirtschaftsjahres 2012 und der abgerundeten Zahlen des vorherigen Wirtschaftsjahres 2011 sind gemäß § 15 Abs. 2 EigV die Planzahlen für die drei auf das Planwirtschaftsjahr folgenden Wirtschaftsjahre (2014-2016) angegeben (mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung). Nachfolgend werden wesentliche Positionen des Erfolgsplanes erläutert:

1. Betriebliche Erlöse

Aus den prognostizierten betrieblichen Leistungen des Rettungsdienstes werden auf der Grundlage der für das Jahr 2013 kalkulierten Gebührensätze Erlöse in Höhe von 9.956.087 € erwartet. Die Struktur der betrieblichen Erlöse ist der nachfolgenden Tabelle 1 zu entnehmen.

Erlösstruktur 2013	geplante Erlöse*	<u>nachr.</u> Erlöse* 2012
*€	1	2
Krankentransport	351.122	322.100
Rettungswagen	6.479.380	5.656.200
Notarzteinsatzfahrzeug	1.339.088	1.190.200
Notarzteinsätze	1.399.522	1.419.000
Kilometer	386.975	335.200
Gesamt:	9.956.087	8.922.700

Tabelle 1 - Erlösstruktur im Kalkulationszeitraum 2013

Der Kalkulation liegt folgende Prognose der gebührenrelevanten Leistungen zugrunde (Tabelle 2).

Kostenträger 2013	Kalkulierte Einsätze 2013	<u>nachr.</u>	
		Kalkulation 2012	Ergebnis 2011
	1	2	3
Krankentransport	2.057	2.100	2.016
Rettungswagen	12.815	12.560	12.514
Notarzteinsatzfahrzeug	6.361	6.100	6.140
Notarzteinsätze	6.361	6.100	6.140
Kilometer	845.764	836.272	843.433
Gesamt Einsätze:	27.595	26.860	26.810

Tabelle 2 - Leistungen nach Kostenträger im Kalkulationszeitraum 2013

2. Sonstige betriebliche Erträge

Der Landkreis Teltow-Fläming hat von den voraussichtlichen Kosten für den Betrieb von Einrichtungen und Personal der Leitstelle und Regionalleitstelle, die mit 849.392 € (Vj. 841.673 €) kalkuliert sind, den Aufwandsanteil für den Brand- und Katastrophenschutz in Höhe von 319.500 € zu erstatten. Das entspricht einem Anteil von 37,96 % an den Gesamtkosten. Der Aufwandsanteil wird gemäß der Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Regionalleitstelle durch die Stadt Brandenburg an der Havel als Betreiber ermittelt.

Darüber hinaus erstattet der Landkreis die Kosten für die Absicherung des Eigenschutzes bei Einsätzen der Feuerwehren, die im Wirtschaftsjahr 2013 gemäß der Hochrechnung der Einsatzzahlen und ermittelten Gebührensätze mit 42.029 € erwartet werden.

Weitere sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 31.600 € sind durch den Verkauf von ausgesonderten Rettungsmitteln geplant.

3. Materialaufwand

Die Aufwendungen für medizinisches Verbrauchsmaterial werden mit 281.466 € leicht unter der Kalkulation des Wirtschaftsplanes 2012 erwartet. Dies entspricht 4 % der Gesamtkosten bei Materialaufwand und bezogenen Leistungen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten die Kostenerstattung an die Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH, an die Stadt Brandenburg an der Havel für die anteiligen Kosten des Betriebes Regionalleitstelle sowie notärztliche Sicherstellung an den vier Notarztstandorten im Landkreis Teltow-Fläming. Tabelle 3 zeigt die Aufteilung der Kosten sowie jeweils deren Anteil an den Gesamtkosten des Rettungsdienstes.

Kostenstelle	Kalkulierte Kosten 2013	Anteil an Gesamt- kosten RD 2013*	Anteil an Gesamt- kosten der Kst.
*ohne med. Verbrauchsmaterial	€		
Notärzte	1.370.220	13,43 %	17,09 %
Personalkosten GmbH	5.586.402	54,76 %	69,67 %
LNA & Org. Leiter System	40.600	0,40 %	0,51 %
sonst. Verwaltungsaufwand	30.456	0,30 %	0,38 %
Regionalleitstelle	709.069	6,95 %	8,84 %
Gesamt:	7.736.746	75,84 %	96 %

Tabelle 3 - Aufwendungen für bezogene Leistungen 2013

Durch das Evangelische Krankenhaus Ludwigsfelde und das DRK Krankenhaus Luckenwalde werden vier Notarztstandorte personell sichergestellt. Die Kostenstruktur der notärztlichen Versorgung ist der Tabelle 4 zu entnehmen.

NA-Kostenstruktur	2013
Pauschale je NA-Einsatz	20,00 €
kalkulierte NA Einsätze	6.361
NA-Vorhaltestunden	35.040
Betrag Einsatzpauschale	127.229,24 €
Kosten je Vorhaltestunde	35,47 €
Gesamtkosten:	1.370.220 €

Tabelle 4 - Notarzkostenstruktur 2013

Der Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH werden die Aufwendungen für die Bereitstellung des Vollzugspersonals auf den Rettungswachen und der Bereitstellung der Verwaltung in Höhe von 5.586.402 € erstattet. Darüber hinaus werden der Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH Kosten für die Inanspruchnahme Dritter zur Lohnrechnung in Höhe von 30.456 € erstattet.

Qualifizierte Notärzte und Mitarbeiter der Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH betreiben ein Diensthabendensystem von Führungsfunktionen (Leitender Notarzt, Organisatorischer Leiter Rettungsdienst) für Großschadenslagen.

Dem Kostenanteil des Landkreises an der Regionalleitstelle liegen im Jahr 2013 zurechenbare (geplante) Kosten der Regionalleitstelle Brandenburg von 709.069 € zugrunde. Auf den Landkreis Teltow-Fläming entfällt gemäß dem Verteilungsschlüssel des § 7 der Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Regionalleitstelle ein Anteil von 33,93 %.

Personalaufwand

Der Personalaufwand erfasst die Kosten für 5 Beschäftigte und 2 Beamte des Eigenbetriebes. Die Aufwendungen bemessen sich an den tariflichen Vorgaben des TVöD und den besoldungsrechtlichen Vorschriften für Beamte. Im Wirtschaftsjahr 2013 wird die Stelle des Leiters Rettungsdienst durch eine Stelle im allgemeinen Verwaltungsdienst ersetzt.

Die sozialen Abgaben bzw. Arbeitgeberanteile beinhalten die für Beschäftigte des Eigenbetriebes zu entrichtende Sozialversicherungsbeiträge, die Aufwendungen für die Altersversorgung und die Aufwendungen für die Unfallversicherung sowie Beiträge zur Versorgungskasse.

Abschreibungen auf Sachanlagevermögen

Das vorhandene Anlagevermögen des Rettungsdienstes wird unter Berücksichtigung der Zu- und Abgänge im Geschäftsjahr fortgeschrieben. Die Abschreibungen werden an der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen und ausschließlich nach der linearen Methode vorgenommen. Der größte Anteil an der Abschreibung wird durch den Fuhrpark bewirkt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Wartungs- und Instandsetzungsaufwand erfasst alle notwendigen Maßnahmen zur Funktionssicherung der Rettungswachen und des Funk- und digitalen Alarmierungsnetzes im Landkreis Teltow-Fläming.

Der Raum- und Grundstücksaufwand beinhaltet unter anderem die Mieten und Betriebskosten der Rettungswachen und der Räume der Verwaltung des Eigenbetriebes. Für die Nutzung von Räumlichkeiten der Kreisverwaltung sind für 2013 Mietkosten von 15.612 € geplant. Für die Rettungswachen Ludwigsfelde, Zossen, Trebbin und Dahme belaufen sich die kalkulierten Mietkosten auf 89.435 €.

Im Verwaltungsaufwand sind der entsprechende Aufwand des Eigenbetriebes, der Einrichtungen sowie im Zusammenhang mit der Regionalleitstelle entstehende Kosten für Telefon (Notrufweiterleitungen Brandenburg), Porto und Büromaterial veranschlagt.

Im Fahrzeugaufwand sind unter anderem die Ausgaben für Treib- und Schmierstoffe mit 191.484 € und die Kosten für Reparaturen und Wartung der Rettungsmittel mit 107.410 € veranschlagt. Für Fahrzeugversicherungen betragen die kalkulierten Aufwendungen 60.545 €.

Die Kostenerstattung Querschnittsämter an den Landkreis Teltow-Fläming umfassen pauschal die Erstattung des Eigenbetriebes für die Inanspruchnahme von Personal und Leistungen der Kreisverwaltung.

Der sonstige Personalaufwand beinhaltet die Aus- und Fortbildung, die erforderlichen arbeitsmedizinischen Untersuchungen von Rettungsdienstpersonal sowie eine Schwerbehindertenabgabe. Für die Fort- und Weiterbildung des Rettungsdienstpersonals, der Führungskräfte (Leitende Notärzte, Organisatorischer Leiter Rettungsdienst) und des Ärztlichen Leiters Rettungsdienst im Landkreis Teltow-Fläming sowie Rettungswachenleiter wird ein Budget von 58.095 € kalkuliert.

Die übrigen Aufwendungen umfassen neben Gebühren und sonstigen Abgaben Reinigungskosten sowie zu erwartende Wertberichtigungen von Forderungen in Höhe von 30.000 €.

Zinsen und ähnliche Erträge werden im Wirtschaftsjahr aus Tagegeldern erwartet. Zinsen und ähnliche Erträge wurden mit 16.350 € kalkuliert.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen entstehen im Zusammenhang mit zwei aufgenommenen Kommunalkrediten für die Rettungswachen Jüterbog (600.000 €) und Baruth/Mark (450.000 €).

Der Jahresgewinn stellt in seiner Höhe von 99.698 € den Ertrag aus der Verzinsung des Restwertes des aufgewendeten Eigenkapitals (§ 6 KAG) mit 4,5 % unter Berücksichtigung eines entstandenen Kostenunterdeckungsausgleichs gemäß der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) für den Gebührenzeitraum (§ 17 BbgRettG) von 65.073 € dar.